



Bild von SAIYED IRFAN A auf Pixabay

## Vergebung

Vergebung kommt nicht durch bitten alleine. Man muss es richtig machen. Man muss vegan leben und die Vergebung muss während des Prozesses der Kulturentstehung im Darm dazu kommen. Die Kirchen haben es Jahrhunderte lang falsch gemacht. Man muss genauso viel Zeit für die Vergebung aufwenden, wie man die Verbrechen begangen hat. Wer wie ich einundvierzig Jahre als omnivorer Verbrecher gelebt hat, muss dementsprechend genauso viel Jahre vegan leben, um alle begangenen Verbrechen zu sühnen.

Deswegen machen die omnivoren Menschen auch bisher alles falsch. Vergebung ist ein langer Prozess des sich Auseinandersetzens mit der veganen Lebensweise. Die omnivoren Menschen bleiben nach den Regeln der Kirchen immer Verbrecher. Sie werden nie rein werden. Auch bei den indigenen Völkern ist es so, dass es nicht reicht, sich bei dem Tier zu entschuldigen, wenn man es tötet. Man muss das Töten ganz sein lassen und komplett anders, nämlich vegan leben.

Vergebung ist ein Aushandeln zwischen dir und den Tieren, die du persönlich getötet hast oder die du als Konsument hast töten lassen. Das ist die erste Ebene der Vergebung. Wenn du das erledigt hast, kannst du die Beziehungen mit den Menschen klären. Bei erwachsenen Menschen die in einem hohen Alter zum Veganismus gekommen sind kann das schon viele Jahre dauern, bis diese Prozesse in Gang kommen oder gar zu einem befriedigenden Ergebnis führen. Aber der Weg ist das Ziel und man kann nur schnell genug damit anfangen, sonst kommt gar nichts. 07.12.2022

Beste Grüße, Michael Gumnor

Email: Michael [at] erweitertesveganesBewusstsein [dot] org